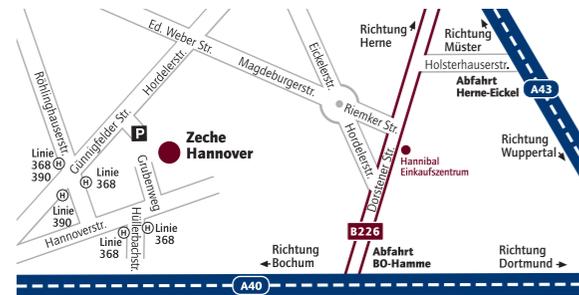


Zeche Hannover | Bochum

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Zeche Hannover

Günnigfelder Straße 251, 44793 Bochum
Tel.: 0234 6100 - 874 | Fax: 0234 6100 - 869
zeche-hannover@lwl.org | www.lwl-industriemuseum.de
Geöffnet: Mi - Sa, 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



„Eiskalte Leidenschaft“ ist eine Zusammenarbeit des LWL-Industriemuseums Zeche Hannover und der Agentur fare event & promotion GbR

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Region Veneto



Kooperationspartner:



Begleitprogramm

Sa, 13. Juni, 19 Uhr
Eröffnung der Ausstellung und Auftakt der Veranstaltungsreihe



So, 14. Juni, 12 – 14 Uhr
WDR-Tag „Woher? Wohin...? Geschichte und Geschichten um das italienische Speiseeis.“
Livestreamung des Funkhaus Europa mit umfangreichem Begleitprogramm.

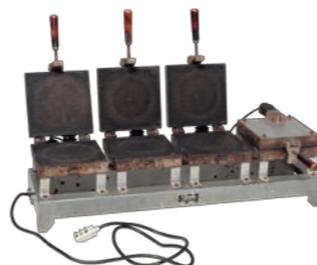
So, 14. Juni, 18 – 21 Uhr
Kulturabend „Speiseeis: Die wahre Geschichte eines Mythos“ Lesung der Historikerin Luciana Polliotti, der Schauspielerin Ines Burkhardt und der Kabarettistin Luciana Caglioti. Veranstalter: fare event & promotion, WDR-Funkhaus Europa, StLB Dortmund. Ort: Stadt- und Landesbibliothek, Königswall 18, 44137 Dortmund

Sa, 27. Juni, 18 – 20 Uhr
Extraschicht – Nacht der Industriekultur Deutsch-italienische Begegnung mit dem Comedian Heinrich del Core und deutsche Italienschlager mit dem Duo Claudia Schill und Helmut Sanftenschneider. Eintritt nur mit Extraschicht-Ticket

So, 28. Juni, 14 – 18 Uhr
Familihtag „Pinocchio e la straciatella“ Schüler und Schülerinnen der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule und der Weilenbrink Schule in Bochum zeigen mit Musik, Tanz und Spiel, wie Pinocchio zur Zeche Hannover kam.

So, 12. Juli, 16 Uhr
Geschichts-Tour „Von Karren und Cafés“
Ein historischer Rundgang durch die Sonderausstellung

So, 26. Juli, 20 Uhr
Filmabend und Vortrag „Die Enkel der Gelatieri“
Die WDR-Dokumentation von Monika Siegfried-Hagenow und ein Vortrag der Historikerin Anne Overbeck beleuchten die Geschichte und Gegenwart der italienischen Eismacherfamilien.



Begleitprogramm

So, 16. August, 16 Uhr
Geschichts-Tour „Von Karren und Cafés“
Ein historischer Rundgang durch die Sonderausstellung



So, 23. August, 16 Uhr
Eiskalte Leidenschaft – zur Darstellung von italienischem Eis in den Medien
Präsentation von Studierenden des Instituts für Volkskunde der Universität Bonn

Sa, 05. September, 17 Uhr
Italienischer Filmabend „Hexen von heute“
Kunstvoller Episodenfilm mit dem italienischen Leinwand-Star Silvana Mangano in fünf starken Frauenrollen. In Kooperation mit der Filminitiative Herdecke e.V. Ort: Kino ONIKON, Goethestraße 14, 58313 Herdecke

So, 06. September, 11.15 Uhr
Italienische Filmmatinee „Cinema Paradiso“
Eine Hommage an das italienische Kino und seine Filmvorführer. In Kooperation mit der Filminitiative Herdecke e.V. Ort: Kino ONIKON, Goethestraße 14, 58313 Herdecke

Do, 10. September, 13 – 18 Uhr
Tagung „Eis verbindet? Handwerk und Industrie im Dialog“
Zur Situation und Perspektive des Eismachergewerbes in Deutschland
Veranstalter: fare event & promotion, Mercurio, IHK Dortmund
Ort: IHK Dortmund, Märkische Str. 120, 44141 Dortmund

So, 11. Oktober, 16 Uhr
Finissage der Ausstellung und Abschluss der Veranstaltungsreihe



Zeche Hannover | Bochum

Eiskalte Leidenschaft
Italienische Eismacher im Ruhrgebiet

14. Juni - 11. Oktober 2009

www.lwl-industriemuseum.de



Von Karren und Cafés

Eiskalte Leidenschaft Italienische Eismacher im Ruhrgebiet



Leckeres Sommervergnügen für die ganze Familie. In jeder Stadt des Ruhrgebiets bieten italienische Eisdielen mit ihren Spezialitäten das besondere italienische Flair. Aber wie kamen Cappuccino, Stracciatella und Mascarpone ins Ruhrgebiet? Woher kommen die Eismacher und was machen die Familien, wenn die Läden im Winter schließen? Und wie wird man überhaupt ein echter Gelatiere?

Aus den beiden Tälern Zoldo und Cadore brachen die ersten Italiener um 1860 nach Norden auf, um in den Großstädten Österreichs und Osteuropas Eis zu verkaufen. Schon zur Jahrhundertwende zogen die italienischen Eismacher mit ihren Verkaufskarren bis in die Städte des Ruhrgebiets.

Mit dem deutschen Wirtschaftswunder in den 1950er Jahren erlebte das italienische Eishandwerk in ganz Deutschland eine einmalige Blüte. Überall im Ruhrgebiet entstanden Eiscafés, die mit ihrer modernen Ausstattung, mit typischem italienischen Design und hochwertigen Eisspezialitäten ein Stück italienisches Lebensgefühl vermittelten.

Heute sind die Eiscafés modern geführte Familienunternehmen, die aus den deutschen Innenstädten nicht mehr wegzudenken sind.



Zwischen Deutschland und Italien



Von Beginn an pendelten die Eismacher und Eismacherinnen zwischen Deutschland und Italien. Während die Eltern den Sommer über in Deutschland arbeiteten, wuchsen die Kinder bei den Großeltern in Italien auf. Die Winterzeit hingegen war Familienzeit. Wenn die Tage kürzer wurden, kehrten die Eismacherfamilien in ihre Täler zurück, um sich von den anstrengenden Monaten in Deutschland zu erholen, Neuigkeiten auszutauschen und Freunde und Familie wieder zu sehen. Bis heute pendeln viele Familien jedes Jahr zwischen den beiden Ländern, auch wenn der Zeitraum, den sie in Italien verbringen, immer kürzer wird.



Ausstellung und Katalog

In acht Abteilungen mit insgesamt über 150 Exponaten beleuchtet die Ausstellung die Geschichte der Eismacher und Eismacherinnen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. Handwerkszeug der Eismacher, eine originale Eisdielen von 1960, persönliche Erinnerungsstücke und eine Fotoinstallation geben den Besuchern der Ausstellung einen lebendigen Einblick in das Leben der Gelatiere und ihrer Familien.



Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten zur Geschichte und Gegenwart der Eismacher im Ruhrgebiet, herausgegeben von Anne Overbeck und Dietmar Osses, Klartext Verlag 19,95€

